

Liebe Leser\*innen,

ich hoffe, Sie hatten ein gutes erstes Quartal 2023!

Infolge von technischen Schwierigkeiten kam es beim Versand des letzten med update leider zu Unregelmäßigkeiten. Es kann daher sein, dass der Newsletter aus Versehen im Spamordner gelandet, nicht zugestellt oder doppelt verschickt wurde. Ich entschuldige mich für die Unannehmlichkeiten.

Selbstverständlich können Sie alle Ausgaben auch im Nachhinein online einsehen [med update](#)

Mit herzlichen Grüßen, Birgit Leichsenring

## Kurz-News

HIV-Buch 2022/2023 online .....	S. 2
Welt-AIDS-Konferenz kommt 2024 nach München .....	S. 2
Kostenfreies HPV-Impfprogramm in Österreich ausgeweitet .....	S. 3
CROI feiert 30-Jahres-Jubiläum .....	S. 3
HIV-Impfstoffstudie MOSAICO gestoppt .....	S. 4
MOSAICO-Studie zeigt spezielle Risikogruppe auf .....	S. 4
MPOX-Verlauf mit CD4-Zellzahl und Viruslast assoziiert .....	S. 5
Aufnahme MPOX in Liste opportunistischer Erkrankungen? .....	S. 5
Gentherapie mit CCR5-modifizierten CD4-Zellen .....	S. 6
Weiterer Fall einer HIV-Heilung – der „Düsseldorfer Patient“ .....	S. 6
Nachgefragt: CCR5-Rezeptor .....	S. 6

## Information der AIDS-Hilfen Österreichs

Online-Workshop „HIV und Arbeitsleben“ 25.04.2023, 18 – 20 Uhr .....	S. 7
ÖGK unterzeichnet #positivarbeiten Deklaration .....	S. 7
Gerichtsurteil zum Diskriminierungsschutz von Menschen mit HIV .....	S. 7

## Öffentlicher Infovortrag: HIV-Talk Online

Dienstag, 23. Mai 2023 / 18:00 – 19:30 Uhr .....	S. 8
--	------

## Information der Österreichischen AIDS Gesellschaft

Deutsch-Österreichischer AIDS-Kongress 2025 in Wien .....	S. 8
Kongresskalender aktualisiert .....	S. 9
Liste der Behandlungszentren und PrEP-Anbieter*innen aktualisiert .....	S. 9
HIV-Rückblick 2022: Video on demand verfügbar .....	S. 9

OFFENLEGUNG: Das med update bietet Einblicke in aktuelle Aspekte rund um HIV/AIDS. Neben der Informationsvermittlung möchte es somit zur allgemeinen Bewusstseinsbildung gegenüber dem Thema sowie möglichen Angeboten in Österreich beitragen. Es richtet sich daher an alle interessierten Personen, unabhängig von ihrem fachlichen Hintergrund oder Berührungspunkten zum Thema. Das med update wird im Regelfall 4/Jahr kostenfrei per E-Mail verschickt und steht auf der Homepage der ÖAG zur Verfügung.  
Fördergeber\*innen und Sponsor\*innen der Österreichischen AIDS Gesellschaft oder der AIDS-Hilfen Österreichs haben keinen Einfluss auf die Inhalte und unterliegen keiner Verantwortlichkeit.  
Sofern nicht gesondert ausgewiesen, erfolgt die Erstellung des med update und der Inhalte durch Birgit Leichsenring im Auftrag von und mit inhaltlicher Freigabe der ÖAG. Inhaberin des Newsletters ist die ÖAG lt. Impressum. Urheberrechte liegen bei den jeweiligen Autor\*innen. Veröffentlichungen oder Weiterverwendung der Newsletter-Inhalte sind unter Referenzierung des Mediums sowie der Autor\*innen nach Absprache möglich.

## Kurz-News

### **HIV-Buch 2022/2023 online**

Ende März 2023 wurde ein Update vom „HIV-Buch“ veröffentlicht. Dabei handelt es sich um ein umfassendes Lehrbuch von Mediziner\*innen für Mediziner\*innen rund um das Thema HIV.

Das Nachschlagewerk erscheint seit 1991 regelmäßig und inkludiert die Expertise von vielen renommierten Expert\*innen aus Medizin, Infektiologie und Virologie. Für die neue Ausgabe wurden wieder Kapitel überarbeitet bzw. Themen wie SARS-CoV2 oder MPOX neu inkludiert.

Die Herausgeber Dr. Christian Hoffmann und Dr. Jürgen Rockstroh haben mit dem „HIV-Buch“ ein ausgezeichnetes Standardwerk für Ärzt\*innen geschaffen.

[www.hivbuch.de](http://www.hivbuch.de)

### **Welt-AIDS-Konferenz kommt 2024 nach München**

Mitte Februar gab die IAS (Internationale AIDS Society) bekannt, dass die 25. Welt-AIDS-Konferenz vom 22. bis 26. Juli 2024 in München stattfinden wird.

Damit kommt die Konferenz in einem Zeitraum von 25 Jahren zum fünften Mal nach Europa: 1998 war sie in Genf, 2002 in Barcelona, 2010 in Wien und 2018 in Amsterdam. Das Konzept der „Wander-Konferenz“ entspricht ganz der IAS-Strategie im Sinne globaler Zusammenarbeit und möglichst gleichwertiger Optionen für alle Regionen. Für die nachfolgende Konferenz 2026 wurde bereits Südamerika für die Austragung festgelegt.

Ebenfalls diesem Sinn entsprechend, soll das Hybrid-Format, das im Zuge der COVID-19-Maßnahmen entstand, weitergeführt werden. Eine virtuelle Teilnahme mit kostengünstigeren Registrierungsgebühren und ohne notwendigen Reiseaufwand ermöglicht mehr Menschen, von der Konferenz zu profitieren. Dennoch darf man sagen: Wer die Option erhält, einmal persönlich an einer Welt-AIDS-Konferenz teilzunehmen, sollte sie wahrnehmen. Kein anderer Kongress im HIV-Bereich ermöglicht auf globaler Ebene so viel aktivistische Energie und Beteiligung von Menschen mit HIV sowie diversen Communitys.

[www.iasociety.org/conferences/aids2024](http://www.iasociety.org/conferences/aids2024)

## Kostenfreies HPV-Impfprogramm in Österreich ausgeweitet

Seit Februar 2023 steht das kostenfreie Impfprogramm gegen Humane Papillomaviren (HPV) nicht mehr ausschließlich für Kinder zur Verfügung. Es wurde auf alle Personen zwischen dem vollendeten 9. und 21. Lebensjahr ausgeweitet.

Obwohl es mehr als 200 unterschiedliche Virustypen gibt, sind nur wenige bekannt, die mit der Entstehung von bestimmten Krebsformen assoziiert sind, insbesondere im Gebärmutterhals, Analkanal oder im Rachenraum. Gegen diese Viren gibt es schon länger eine hocheffektive Impfung, die das Krebsrisiko um bis zu 90 % senken kann.

Die Ausweitung des Impfprogramms ist somit nicht nur ein wichtiger Schritt in der Unterbrechung von Infektionsketten, sondern vor allem in der Vermeidung von Krebserkrankungen.

Eine Übersicht der österreichweiten HPV-Impfangebote finden Sie hier: [HPV-Impfung](#)

## CROI feiert 30-Jahres-Jubiläum

Im Februar 2023 fand im US-amerikanischen Seattle die „Conference on Retroviruses and Opportunistic Infections“, kurz CROI, statt und feierte dabei ihr 30-jähriges Jubiläum. Die CROI blieb auch nach der coronabedingten Pause ihrem Image treu, denn nicht nur durch strenge Teilnahmekriterien, sondern auch durch den rein wissenschaftlichen Fokus hat die Konferenz durchaus eine Sonderstellung. Nicht selten prägen die Themen der CROI auch alle nachfolgenden HIV-Kongresse des Jahres.

Interessant waren thematische Schwerpunkte der präsentierten Beiträge. Mit 228 Abstracts befasste sich fast jeder vierte Beitrag mit SARS-CoV2 und mit 61 Arbeiten waren auch MPOX deutlich vertreten. Bei den Studien, die sich dezidiert mit bestimmten Zielgruppen befassten, spiegelt auch die CROI eine Veränderung der Prioritäten über die Jahre wider. So war erstmals die Gruppe der Frauen und Mädchen mit 155 Abstracts am häufigsten vertreten, gefolgt von MSM (Männern, die Sex mit Männern haben) mit 152 Beiträgen, Jugendliche waren mit 76 und trans\*idente Menschen mit 55 Abstracts vertreten.

[www.croiconference.org](http://www.croiconference.org)

## HIV-Impfstoffstudie MOSAICO gestoppt

Bereits Anfang des Jahres 2023 wurde der Stopp einer HIV-Impfstoffstudie bekannt – die CROI griff das Thema nochmals auf. Die Studie namens MOSAICO wurde in etwa 50 Zentren in Nord- und Südamerika sowie Europa durchgeführt. Der Studienname bezog sich dabei auf das Format des hier verwendeten Impfstoffes, da er wie ein Mosaik aus unterschiedlichen Bestandteilen zusammengesetzt war. Einerseits beinhaltete er einen sogenannten vektorbasierten Impfstoff in Form eines veränderten und ungefährlichen Adenovirus, der die genetischen Informationen für mehrere HIV-Proteine beinhaltete. Andererseits wurden zusätzlich im Laufe des Impfschemas auch HI-Virus-Bestandteile verimpft.

Die knapp 4.000 HIV-negativen MSM und Trans\*Personen wurden in zwei Gruppen eingeteilt und erhielten nach dem Impfschema „0, 3, 6 und 12 Monate“ entweder Impfstoff oder Placebo. Nach etwa 2 Jahren Beobachtungszeitraum wurde die Studie eingestellt.

Das Resultat war eindeutig: Es wurden keine Sicherheitsbedenken registriert und potenzielle Nebenwirkungen traten in beiden Gruppen gleichermaßen auf. Allerdings wurde auch keine Effektivität nachgewiesen. Die HIV-Inzidenz pro 100 Personenjahre lag in beiden Studienarmen bei 4,1 und somit über der internationalen Definition eines hohen HIV-Risikos.

Kurz gesagt: Der Impfstoff war gut verträglich, aber wirkungslos.

Buchbinder et al.; Overview of the Mosaico HIV Vaccine Trial; CROI 2023

## MOSAICO-Studie zeigt spezielle Risikogruppe auf

Die MOSAICO-Studie selbst hatte zwar keinen Effekt, allerdings wurde durch Subanalysen der Ergebnisse eine Personengruppe sichtbar, die anscheinend mehr Aufmerksamkeit bedarf. Die meisten HIV-Infektionen gab es in der Altersgruppe 18–20 Jahre sowie in den lateinamerikanischen Studienzentren.

Daraus kann man interpretieren, dass Beratung zur HIV-Risikoreduktion sowie ein aktives Angebot zu HIV-PrEP als Schutzmöglichkeit – wie es alle MOSAICO-Teilnehmer\*innen erhielten – in der Gruppe junger lateinamerikanischer MSM und trans\*identen Menschen keinen ausreichenden Präventionseffekt ermöglicht. Andere Ansätze zur nachhaltigen Verringerung der HIV-Inzidenz in dieser Gruppe sind hier anscheinend gefordert.

Buchbinder et al.; Overview of the Mosaico HIV Vaccine Trial; CROI 2023

## MPOX-Verlauf mit CD4-Zellzahl und Viruslast assoziiert

Von den weltweit geschätzten 85.000 MPOX-Fällen entfallen etwa 38–50 % auf Menschen mit HIV. Im Regelfall stehen die HIV-positiven MPOX-Patient\*innen unter effektiver HIV-Therapie, haben eine supprimierte Viruslast und eine CD4-Zellzahl > 500/µl. Bisherige Studien zeigten keinen signifikanten Unterschied im Verlauf einer MPOX-Infektion im Vergleich zu Menschen ohne HIV.

Eine auf der CROI präsentierte Auswertung von 382 Patient\*innen mit CD4 < 350/µl demonstrierte erstmals den klaren Zusammenhang zwischen der Schwere eines MPOX-Verlaufs und einer niedrigen CD4-Zellzahl bzw. mit nicht unterdrückter Viruslast.

Etwa 50% der Patient\*innen hatten eine CD4-Zellzahl unter 200/µl und bei ca. der Hälfte war die Viruslast nicht unterdrückt (>50 Kopien/ml). 95% aller Studienteilnehmer\*innen entwickelten durch MPOX hervorgerufene Hautveränderungen bzw. Pockenpusteln, allerdings mit deutlichen Unterschieden in der Anzahl der Pusteln und in der Dauer der Abheilung. Lag die CD4-Zellzahl über 200/µl, war die Höchstzahl der Läsionen 12 (6–20) und die Abheilung dauerte etwa 21 Tage. Lag die CD4-Zellzahl unter 100/µl, waren es ca. 30 Läsionen (15–100) und die Abheilung dauerte durchschnittlich 31 Tage. Insgesamt mussten 27 Todesfälle registriert werden, alle bei Menschen mit einer CD4-Zellzahl unter 200/µl. Die Symptome bei diesen Personen waren durch massive nekrotisierende Läsionen, bakterielle Infektionen sowie Lungenkomplikationen geprägt.

Die Studie zeigte, dass die Schwere des MPOX-Verlaufs sowie das Sterberisiko eindeutig mit der CD4-Zellzahl zusammenhängen. Sie unterstreicht, dass die MPOX-Impfung grundsätzlich, aber prioritär HIV-positiven Personen angeboten und das Angebot ausgebaut werden sollte. Denn bei den geimpften Personen kam es unabhängig der CD4-Zellzahl zu keinem MPOX-bedingten Todesfall.

Orkin et al.; MPOX in people living with HIV and CD4 counts < 350 cells/mm<sup>3</sup>: a global case series; CROI 2023

## Aufnahme MPOX in Liste opportunistischer Erkrankungen?

Auf Basis dieser Daten zu MPOX bei Patient\*innen mit niedrigen CD4-Zellzahlen äußerten die Studienautor\*innen den Wunsch, MPOX in die Liste der opportunistischen Infektionen bzw. MPOX-assoziierte nekrotische Läsionen in die Liste der AIDS-definierenden Erkrankungen aufzunehmen.

Zwei Aspekte standen hier im Vordergrund:

- 1) Der Zusammenhang zwischen CD4-Zellzahl und MPOX-Verlauf wurde gezeigt. Die Sterblichkeitsrate infolge von MPOX wurde bei einer CD4-Zellzahl unter 200/µl mit 15% berechnet, bei weniger als 100 CD4-Zellen/µl mit 27%. Bei 93% aller Todesfälle traten schwerwiegende nekrotische Läsionen als Hauptsymptom auf. Eine Listung als opportunistische bzw. AIDS-definierende Erkrankung kann mehr Aufmerksamkeit für diese Risiken bringen.
- 2) Bei 9% der Studienteilnehmer\*innen wurde HIV erst im Zuge der MPOX-Infektion diagnostiziert. Bei 23 der 33 neudiagnostizierten Personen lag die CD4-Zellzahl bereits unter 200/µl. Als opportunistische Infektion würde MPOX in internationale HIV-Testempfehlungen aufgenommen und könnte somit mehr frühere HIV-Diagnosen ermöglichen. Zusätzlich wurde die Empfehlung ausgesprochen, allen Personen, die eine MPOX-Impfung in Anspruch nehmen, gleichzeitig einen HIV-Test anzubieten.

## Gentherapie mit CCR5-modifizierten CD4-Zellen

Eine spannende Arbeit der CROI befasste sich mit dem Konzept einer sogenannten Ex-vivo-Gentherapie“. Die Idee dieses Verfahrens ist, von Menschen mit HIV eigene CD4-Zellen zu entnehmen, bei diesen dann im Labor den CCR5-Rezeptor (siehe unten „Nachgefragt“) zu verändern und anschließend den Personen wieder zu injizieren.

In den präsentierten Studien erhielten 18 Personen eine einmalige Infusion eigener CD4-Zellen, die im Labor gentechnisch adaptiert wurden. Danach setzten sie die HIV-Therapie entweder ab oder nahmen sie weiter ein.

Beim Absetzen der Therapie blieb die Viruslast bei einzelnen Personen bis zu mehreren Jahren unterdrückt. Es konnte ein Anstieg der CD4-Zellzahl um etwa 160 CD4/ $\mu$ l beobachtet werden. Und es gab keinen Hinweis darauf, dass es zum Auftreten von HI-Viren kam, die nicht den CCR5 benutzen, sondern über den CXCR4-Rezeptor die Zellen infizieren könnten. Vielversprechend zeigte sich auch, dass die modifizierten Zellen bis zu sieben Jahre nach der Infusion nachgewiesen werden konnten.

Die Autoren ziehen das Fazit, dass sich hier die Option einer funktionellen Heilung eröffnen könnte. Allerdings ist auch klar anzumerken, dass diese innovative Methode sich am Anfang der Forschung und noch weit weg von einer breiten Anwendung befindet.

Enriquez et al.; Single Infusion of Stem Like CCR5-modifier CD4 Cells provide long-term HIV control; CROI 2023

## Weiterer Fall einer HIV-Heilung – der „Düsseldorfer Patient“

Parallel zur CROI wurde ein neuer Fall einer HIV-Heilung publiziert. Nach Diagnose einer akuten myeloiden Leukämie (AML; Blutkrebs) wurde bei dem HIV-positiven Patienten eine Stammzelltransplantation zur Therapie seiner Krebserkrankung notwendig. Im Zuge dieser Krebstherapie gelang es wie in seltenen vorherigen Fällen, Stammzellen einzusetzen, die eine natürliche CCR5delta32-Deletion und somit eine Art Immunität gegen HIV aufweisen. Der Patient nimmt mittlerweile seit vier Jahren keine HIV-Therapie ein und es können nach wie vor keine HI-Viren nachgewiesen werden.

Jensen et al.; In-depth virological and immunological characterization of HIV-1 cure after CCR5  $\Delta$ 32/  $\Delta$ 32 allogeneic hematopoietic stem cell transplantation; Nat Med 2023

## Nachgefragt: CCR5-Rezeptor

Der CCR5-Rezeptor ist eine Oberflächenstruktur auf menschlichen CD4-Zellen, die von HIV als Wirtszellen verwendet werden. Die meisten HI-Viren benötigen diesen CCR5, um die Zelle infizieren und sich anschließend vermehren zu können. Eine andere Virusvariante verwendet einen Rezeptor namens CXCR4. Ist der CCR5 verändert und hat eine andere Form, ist die Zelle quasi immun gegen die Mehrheit der HI-Viren.

Tatsächlich kommt so eine Veränderung ganz natürlich vor – etwa 1 % der Gesamtbevölkerung, und zwar vor allem im nordeuropäischen Raum, trägt einen ungefährlichen Gendefekt in diesem Rezeptor namens CCR5delta32-Deletion. Diese Veränderung kann auch künstlich erzeugt werden, indem ein bestimmter Abschnitt aus der Erbinformation für den CCR5 gentechnisch herausgeschnitten wird.

## Information der AIDS-Hilfen Österreichs

### Online-Workshop „HIV und Arbeitsleben“ 25.04.2023, 18 – 20 Uhr

Im Rahmen der Initiative #positivarbeiten bieten die AIDS-Hilfen Österreichs einen Online-Workshop für HIV-positive Menschen an. Es werden einerseits Fragen zu den Themen Arbeitsrecht und HIV behandelt, andererseits können Erfahrungen aus dem Berufsleben ausgetauscht werden.

Durch das Onlineformat ist eine Teilnahme aus ganz Österreich möglich. Der Workshop ist kostenlos und auf Wunsch anonym. Sollten die Teilnehmer\*innen vorab (rechtliche) Fragen haben, dann können diese gerne bei der Anmeldung (bitte unter [murero-holzbauer@aids-hilfe-wien.at](mailto:murero-holzbauer@aids-hilfe-wien.at)) mitgeschickt werden.

Mehr Infos zur Initiative unter <https://www.aids-hilfe.at/positivarbeiten/>

Text: Barbara Murero-Holzbauer; [www.aids.at](http://www.aids.at)

### ÖGK unterzeichnet #positivarbeiten Deklaration

Ende Februar unterzeichnete der Chefärztliche Leiter der Österreichischen Gesundheitskasse, Dr. Andreas Krauter, die Deklaration „Respekt und Selbstverständlichkeit“ der Österreichischen AIDS-Hilfen. Die Deklaration ist Teil der Initiative #positivarbeiten, die 2020 ins Leben gerufen wurde und sich für einen diskriminierungsfreien Umgang mit HIV-positiven Menschen im Arbeitsleben stark macht.

Bereits über 100 Unternehmen aus Österreich verpflichteten sich mit ihrer Unterschrift der Benachteiligung HIV-positiver Mitarbeiter\*innen aktiv entgegenzutreten und ein diskriminierungsfreies Arbeitsumfeld zu fördern.

Text: Juliana Metyko; [www.aids-hilfen.at](http://www.aids-hilfen.at)

### Gerichtsurteil zum Diskriminierungsschutz von Menschen mit HIV

Einen ersten Etappensieg konnte die Aids Hilfe Wien in Kooperation mit dem Klagsverband für eine HIV-positive Klientin erringen.

Nachdem der Klientin eine zahnärztliche Behandlung verweigert und sie in der Praxis herabwürdigend behandelt wurde, wandte sie sich an die Aids Hilfe Wien. Der Klagsverband reichte 2022 eine Klage ein. Im erstinstanzlichen Urteil wurde eine Diskriminierung festgestellt und der geforderte Schadenersatz zugesprochen. Aufgrund der Berufung der beklagten Partei geht das Verfahren in die zweite Instanz, die Aids Hilfe Wien und der Klagsverband sehen dieser Entscheidung jedoch zuversichtlich entgegen.

Text: Barbara Murero-Holzbauer; [www.aids.at](http://www.aids.at)

## Öffentlicher Infovortrag: HIV-Talk online

Der HIV-Talk ist ein regelmäßiger Online-Vortrag zum Thema HIV und gibt einen Überblick über biomedizinische Grundlagen, Übertragungswege, Testmöglichkeiten sowie HIV-Therapie, PEP und PrEP.

**Dienstag, 23. Mai 2023 / 18:00 – 19:30 Uhr**

Den Link zum Online-Event finden Sie hier: [HIV-Talk online](#) - Teilnahme kostenfrei - keine Anmeldung

Weitere Termine 2023 sind: Dienstag 26. September und Dienstag 28. November

Der HIV-Talk findet als ehrenamtliches Projekt von med-info.at als Mikrobiologin mit Schwerpunkt HIV und in Kooperation mit unterschiedlichen HIV-spezifischen Expertisen in Österreich statt.

Kooperationspartner\*innen des HIV-Talks 2023 sind:

[AIDS-Hilfen Österreich](#) - Prävention, Testung, psychosoziale Beratung und Betreuung

[Diversity Care Wien](#) - medizinische mobile Hauskrankenpflege

[Österreichische AIDS Gesellschaft](#) - medizinische Behandlung und Betreuung

[PULSHIV](#) - Selbsthilfverein für Menschen mit HIV

## Information der Österreichischen AIDS Gesellschaft ÖAG

### Deutsch-Österreichischer AIDS-Kongress 2025 in Wien

Der Deutsch-Österreichische AIDS-Kongress, kurz DÖAK genannt, wird seit vielen Jahren als Kooperation der beiden medizinischen Fachgesellschaften im HIV-Bereich DAIG ([Deutsche AIDS Gesellschaft](#)) und ÖAG ([Österreichische AIDS Gesellschaft](#)) durchgeführt.

Durch die Kombination von Expert\*innen aus Medizin, Wissenschaft und den unterschiedlichen breitgefächerten psychosozialen Bereichen sowie von Vertreter\*innen der HIV-Community, Aktivist\*innen, AIDS-Hilfen und anderen themenrelevanten Organisationen im deutschsprachigen Raum, ermöglicht der DÖAK einen Überblick über die HIV-Landschaft auf allen Ebenen und fördert nachhaltig die enge Zusammenarbeit aller Bereiche.

Für den nächsten DÖAK im Jahr 2025 landen ÖAG und DAIG nach Wien ein!

Das med update wird Sie im Laufe der kommenden 2 Jahre regelmäßig über dieses Event informieren.



## Kongresskalender aktualisiert

Die ÖAG hat ihren Kongresskalender aktualisiert und Konferenz-Highlights bis Mitte 2024 eingefügt. Den Kalender finden Sie unter folgendem Link [Kongresskalender der ÖAG](#)

## Liste der Behandlungszentren und PrEP-Anbieter\*innen aktualisiert

Ebenfalls aktualisiert wurde die Liste der österreichweiten Behandlungszentren auf der Website der ÖAG sowie die Liste der Ärzt\*innen, die PrEP begleiten. Neben kleineren Änderungen wurden in Wien das Primärversorgungszentrum Margareten medloft sowie die Ordination Dr. Markus Brose neu für die PrEP-Begleitung inkludiert.

Die gesamte Übersicht finden Sie hier [HIV-Behandlungszentren in Österreich](#)

## HIV-Rückblick 2022: Video on demand verfügbar

Ende Januar 2023 fand bereits zum dritten Mal von und mit der ÖAG ein HIV-Jahresrückblick statt, in dem zwei Mediziner und HIV-Experten das vergangene Jahr aus unterschiedlichen Perspektiven Revue passieren ließen.

Das Video on demand steht für medizinisches Fachpersonal bis Jahresende zur Verfügung.

Den Link zur Nachschau sowie zu einem öffentlichen Kurzbericht finden Sie hier: [HIV-Rückblick 2022](#)

---

Die Österreichische AIDS Gesellschaft (ÖAG) ist Österreichs medizinische Fachgesellschaft im Bereich HIV.

Sie hat es sich zum Ziel gesetzt, die bestmögliche Behandlungsqualität in Österreich zu sichern. Wesentliche Aufgaben der ÖAG sind daher die Organisation von Fachtagungen und Fortbildungen, das Erstellen und Verbreiten von medizinischen Leitlinien sowie die Bildung einer Plattform für unterschiedlichste Kooperationen auf nationaler und internationaler Ebene. Dementsprechend versteht sich die ÖAG als offizielle Vertretung der HIV-Behandlung und HIV-Forschung in Österreich.

Die ÖAG betrachtet es zusätzlich als einer ihrer Kernaufgaben, andere medizinische Fachrichtungen, Berufe oder Einrichtungen im österreichischen Gesundheitssystem in Fragen zu HIV/AIDS zu beraten. Basierend auf ihrer Fachexpertise steht die ÖAG für Statements und Empfehlungen auch zu gesundheitspolitischen Maßnahmen im Bereich HIV/AIDS zur Verfügung.

Die ÖAG spricht sich klar gegen jegliche Form von HIV-bezogener Diskriminierung aus.

IMPRESSUM  
Österreichische AIDS Gesellschaft  
Bernardgasse 28, 1070 Wien

ZVR: 727376903  
E-Mail: [info@aidsgesellschaft.at](mailto:info@aidsgesellschaft.at)  
Web: [www.aidsgesellschaft.at](http://www.aidsgesellschaft.at)

Die ÖAG bedankt sich bei ihren fördernden Mitgliedern:

